

Schluss mit Homeoffice-Schummeln: Teams ab Dezember mit Standort-Tracking

YouTube Video: mPe4O3725i4

Video-Details

- **Kanal:** heise & c't
- **Dauer:** 7:05
- **Upload:** 27.10.2025
- **Kategorie:** Science & Technology
- **Tags:** c't magazin, heise online

AI Model: openai-gpt-4o-mini

Zusammenfassung

HAUPTTHEMA

Microsoft führt ein Update für Teams ein, das automatisch erkennt, ob Mitarbeiter tatsächlich im Büro sind oder nicht, was zu kontroversen Diskussionen über digitale Überwachung und Hybrides Arbeiten führt.

KERNPUNKTE

- **Automatische Standorterkennung:** Das Update erkennt, wenn Geräte mit firmeneigenen WLANs verbunden sind, und ändert den Status in Teams automatisch, ähnlich einer digitalen Stechuhr.
- **Historischer Kontext:** Die Anzahl der Homeoffice-Arbeitsplätze in Deutschland hat seit der Pandemie zugenommen, jedoch zeigt ein Rückgang in der Homeoffice-Nutzung einen Trend hin zum "Return to Office".
- **Datenschutzbedenken:** Die DSGVO erlaubt Standortdaten unter bestimmten Bedingungen, und Microsoft plant ein Opt-in-System, was bedeutet, dass die Funktion standardmäßig deaktiviert ist.
- **Mitarbeiterdruck:** Kritiker sehen in der Präsenzpflcht eine Strategie zur Kontrolle und mögliche Entlassungen, wobei Studien zeigen, dass diese nicht zu mehr Produktivität führt.
- **Soziale Dynamik:** Mitarbeiter könnten unter Druck gesetzt werden, dem Feature zuzustimmen, da eine Ablehnung als mangelndes Teamplay angesehen werden könnte.
- **Zukunftsausblick:** Es wird erwartet, dass andere Unternehmen ähnliche Funktionen einführen, was die Unternehmenskultur verändern könnte.

FAZIT/POSITION

Das Video thematisiert die Spannung zwischen technologischen Möglichkeiten der Anwesenheitserfassung und den damit verbundenen Fragen zur Kontrolle und Datenschutz. Die Akzeptanz des Features könnte sowohl Vorteile als auch Herausforderungen für die Unternehmenskultur mit sich bringen.